

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 67 (2009)

Artikel: Die Rickenbacher St.-Laurentius-Kapelle : zu Silja Walters 90. Geburtstag

Autor: Bloch, Peter André

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Rickenbacher St.-Laurentius-Kapelle

zu Silja Walters 90. Geburtstag

Peter André Bloch

Auf dem Ortswappen von Rickenbach befindet sich eine weisse Gestalt vor rotem Hintergrund, mit einem Rost in der Rechten und der Märtyrerpalme in der Linken. Es handelt sich um Sankt Laurentius, seit dem Mittelalter Schutzpatron der Gemeinde. Im Jahre 258 geboren, wurde er Erzdiakon von Papst Sixtus II. in Rom, nach der Legende auf einem glühenden Rost zu Tode gefoltert. Die ihm geweihte Kapelle an der Dorfstrasse gehört als Wahrzeichen der Gemeinde zu den Kunstdenkmalen des Kantons.

In Rickenbach wurde am 23. April 1919 Silja Walter geboren, wo sie in einem stark religiösen und literarischen Mi-

lieu aufwuchs, zusammen mit sechs Schwestern und ihrem neun Jahre jüngeren Bruder Otto Friedrich, welcher als Verleger und Schriftsteller das Schweizer Literatuleben massgeblich prägte. Nach dem Besuch des Seminars in Menzingen und dem Literaturstudium an der Universität Fribourg veröffentlichte sie ihre ersten Gedichte, die in ihrer überzeugenden Bildlichkeit, stillen Meditationskraft und rhythmischen Ausdrucksstärke grossen Anklang fanden. 1948 entschloss sie sich, dem Benediktiner-Orden beizutreten; seitdem lebt sie unter dem Ordensnamen Schwester Hedwig im Kloster Fahr (Unterengstringen). Neben



Hans Munzinger, St.-Laurentius-Kapelle in Rickenbach (in Öl, 80 x 62 cm)

Rickenbacher Kapelle
Du stehst an der Strasse
durchs Dorf
am Weg
durchs Leben.

Herberge des Herzens,
schön bist Du wieder
und jung,
mit blinkender Kuppe,
und kleine Vögel werfen sich
jubelnd darüber hin.

Mitten im Dreh und Treiben
der Tage
stehst Du und schaust
Du in Dich
Herz unseres Dorfes und Bild
unsres Wesens:
Ort der Begegnung mit Gott.

Silja Walter

zahlreichen lyrischen Werken verfasste sie mehrere Mysterienspiele und Theaterstücke; im Auftrag des Regierungsrates insbesondere das «Solothurner Chronikspiel» zur 500-Jahr-Feier der Angehörigkeit des Standes Solothurn zur Eidgenossenschaft «Die Jahrhundert-Treppe», das am 22. August 1981 auf der St.-Ursen-Treppe uraufgeführt wurde und im Arche-Verlag erschien (Illustrationen von Hans Küchler; Musik von Alban Roetschi). Ihr bedeutendes Schaffen wurde mehrfach durch Preise geehrt: durch den Li-

teratur- und Kulturpreis der Stadt Zürich, den Gesamtwerkpreis der Schweizerischen Schillerstiftung sowie den Kunstspreis des Kantons Solothurn. Im Paulusverlag Fribourg erscheint die mehrbändige Gesamtausgabe ihres Werks, herausgegeben durch Ulrike Wolitz.

1971 schrieb Silja Walter für die literarische Beilage «Gesichter» der Oltner Neujahrsblätter eines ihrer ergreifendsten mystischen Gedichte «Redemption», das vom innigen Verhältnis des Menschen zu Gott handelt; illustriert von Hans Härrli. Zur Einweihung der Kantonsschule Hardwald schenkte sie uns den Text «Tanz des Lebens, Gedanken und Gedichte zu einer Schulfeier», in welchem sie sich intensiv mit dem Lebensinn der jungen Menschen befasste, mit deren Auseinandersetzung mit Angst und Aggression, Gott und sinnlicher Erfüllung; die Aufführung wurde inszeniert von Alexander Jon Schneller und musikalisch begleitet von Dieter Lüscher (Flöte) und Chris Bürgi (Gitarre), den nachmaligen Mitgründern der bekannten Rockgruppe «Irrwisch», die sich ihrerseits auch schon an mehreren Kirchenkonzerten beteiligt hat.

In ihrer religiösen Überzeugung und menschlichen Offenheit ist Silja Walter geistig eine der hervorragenden literarischen Figuren der Schweiz. Aus Olten gratulieren wir ihr zum 90. Geburtstag mit dem Frühlingsbild ihrer Jugendkapelle von Rickenbach, gemalt vom bedeutenden Oltner Maler Hans Munzinger (1877–1953), Urenkel von Josef Munzinger, Solothurner Landammann und Schweizer Bundesrat. Silja Walter hat der St.-Laurentius-Kapelle nach deren Restauration eines ihrer schönsten Gedichte gewidmet, das wir auch in ihrer eigenen Handschrift wiedergeben.

Rickenbacher Kapelle

DU stehst an der Strasse
durchs Dorf
am Weg
durchs Leben.

Herberge des Herzens,
schön bist Du wieder
und jung,
mit blinkender Kuppe,
und kleine Vögel werfen sich
jubelnd darüber hin.

Mitten im Dreh und Treiben
der Tage
stehst Du und schaust
Du in Dich
Herz unseres Dorfes und Bild
unsres Wesens:
Ort der Begegnung mit Gott.

Hinweise zu Silja Walter: Ulrike Wolitz: Der neue Mensch. Theologische Grundlinien im Werk Silja Walters, Universitätsverlag Fribourg 1998; zu Hans Munzinger: Gottfried Wälchli, Der Maler Hans Munzinger, 1954; zur Kapelle: Eduard Martin Fischer und Franz Lüthi, Rickenbach und die Sankt-Laurentius-Kapelle, 1970.